

Der Schweizerische Botschafter



Washington, 28. Juni 1977

Vertraulich

Kompensationsabkommen;
Besuch in den USA

Herr Bundesrat,

Ich danke für Ihr Schreiben vom 16. Juni, mit dem Sie Ihre Absicht bestätigen, die USA zu besuchen, um mit dem amerikanischen Verteidigungssekretär Harold Brown zwecks Sicherung des MoU (Flugzeugkauf Gegengeschäft) persönlich zusammenzutreffen. Sie ersuchen mich um Stellungnahme zu Ihren Absichten. Ich darf mich wie folgt äussern:

1. Der Zeitpunkt für einen solchen Besuch, nämlich der Ablauf der zweijährigen Periode, in der die Hauptver-

./.

Herr Bundesrat Rudolf Gnägi
Chef des Eidgenössischen
Militärdepartements
Bern

Herrn Departementschef!

Kae

FD

GM



antwortung für die Realsierung von Gegengeschäften bis Mitte Juli noch bei den Firmen Northrop und General Electric liegt, und der nachherige Uebergang dieser wesentlichen Verantwortung unmittelbar auf das Department of Defense (DoD), ist vom Gesichtspunkt der Erfüllung des MoU sicher bestens gewählt.

2. Ein Besuch des schweizerischen Verteidigungsministers in USA weist daneben zweifellos auch gewisse politische Aspekte auf, zu denen ich mich nicht weiter auszulassen brauche, da sie ja, wie ich annehme, ohnehin noch wie üblich im Rahmen des Bundesrates erwogen werden. Ich darf in diesem Zusammenhang lediglich daran erinnern, dass, wie Sie wissen, der Vorsteher des EPD angesichts des Spionageprozesses Jeanmaire auf seinen ursprünglich für Mai dieses Jahres vorgesehenen Staatsbesuch in der Sowjetunion aus naheliegenden Gründen ausdrücklich verzichtet, aber ausserdem, um die beiden Supermächte in seiner Besuchsdiplomatie gleich zu behandeln, auch seine ursprünglich für 1977 geplante Amerikareise abgesagt hat. Es scheint mir, dass Ihr projektiertes Besuch in Washington unter diesen Umständen, wie dies Ihre Absicht sein dürfte, gegebenenfalls, um Fehlinterpretationen zu ver-

./.

meiden, eindeutig den Charakter einer technischen "geschäftlichen" Besprechung mit Ihrem amerikanischen Kollegen aufweisen und als solche deklariert werden sollte.

3. Hinsichtlich des Datums haben Sie nun im Sinne der Anregung in meinem Kabel an den Rüstungschef vom 6. Juni die erste Novemberhälfte vorgesehen. Dies scheint mir zweckmässig. Damit wird, wie ich schon meldete, einer Kumulation mit anderen Besuchern aus der Schweiz (Direktor Jolles und Nationalbankpräsident Leutwiler in der zweiten Septemberhälfte anlässlich der Sitzung des BIRD/IMF-Entwicklungskomitees bzw. der Jahresversammlung des Internationalen Währungsfonds; Generalsekretär Weitnauer in der zweiten Oktoberhälfte), die nicht unbedingt ratsam wäre, aus dem Wege gegangen.

4. Dazu kommt noch ein weiterer, gewichtiger Gesichtspunkt. Es ist anzunehmen und zu hoffen, dass bis zum Termin, den Sie in Aussicht genommen haben, auch die riesige Pentagon-Administration, die weiterhin um ihre Gestaltung ringt, wobei die Verantwortung für das MoU in den leitenden Gremien noch immer weitgehend ungeklärt ist, ihre endgültige Form gefunden haben wird. In der Tat

./.

ist die Situation hinsichtlich des MoU, die wir dauernd verfolgen, nach wie vor ungeklärt. Die wichtigsten für unsere Belange in Betracht kommenden Persönlichkeiten des Pentagon sind in der beiliegenden Liste festgehalten. Daraus ergibt sich, dass die meisten ausschlaggebenden Posten zwar personell jetzt nach etwelchen Verzögerungen besetzt sind. Indessen ist, wie neuerliche Sondierungen in diesen letzten Tagen ergaben, die Aufteilung der Kompetenzen noch im Gang. Insbesondere wissen wir noch immer nicht, welcher der genannten nächsten Mitarbeiter des Verteidigungssekretärs die Federführung für unser MoU übernehmen wird. Die Lage wird durch die erklärte Absicht von Harold Brown, seinen Stab personell um nicht weniger als ein Viertel zu reduzieren, zusätzlich erschwert. So wie die Dinge heute liegen, ist es auch möglich, dass, aus dem Kreis der Assistant Secretaries und Direktoren, noch ein Under Secretary of Defense ernannt wird, der, wie seinerzeit Clements, gesamthaft mit den Rüstungsfragen betraut werden könnte. Einer der Kandidaten scheint, gemäss den Informationen unseres "Defense Procurement Counselor", Hptm. Pierre Glauser, der gegenwärtige "Director of Defense, Research and Engineering" (DDR+E), Dr. Perry zu sein. Wir verfolgen diese ganze Entwicklung sorgfältig, wobei die laufenden MoU-Geschäfte

./.

von uns weiterhin auf der technischen Ebene mit aller Intensität weiter vorangetrieben werden. Doch wird es förderlich sein, möglichst bald auch einen gültigen Gesprächspartner auf dem höheren Niveau zu besitzen, mit dem Ihr Besuch sinnvoll und verantwortlich vorbereitet werden kann. Dies sollte, wie gesagt, bis zum Herbst wohl der Fall sein.

5. In materieller Hinsicht erachten Sie es, wie in Ihrem Schreiben vom 16. Juni dargelegt, als notwendig, dass hinsichtlich des MoU vor Ihrem Besuch Uebereinstimmung erreicht wird. Unsere Aufgabe wäre es demgemäss, zusammen mit Ihren Mitarbeitern von der Gruppe für Rüstungsdienste ein entsprechendes "Vereinbarungsprotokoll" auszuarbeiten und auszuhandeln (wobei das Dokument je nachdem auch in eine andere Form, z.B. die eines Noten- oder Briefwechsels gekleidet werden könnte).

Wir werden uns dieser Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der GRD, gerne annehmen, wobei ich davon ausgehe, dass die GRD auf Grund ihrer bisherigen Erfahrungen ihre materiellen Anliegen noch in konkreter Form formulieren wird. Von hier aus gesehen wird es sich im speziellen u.a. darum handeln, die vom DoD zu tragende Rolle zwecks

./.

- 6 -

voller Realisierung des MoU präziser zu fassen, die volle Verantwortung des Verteidigungsdepartements nach Ablauf der zweijährigen "Industriefrist" im Sinne einer eigentlichen Rechtspflicht unmissverständlich festzuhalten und den Anwendungsbereich des MoU, wie dies inzwischen auf unser Drängen hin sukzessive aus der Praxis herausgewachsen ist, durch zweckentsprechende Interpretation auch formell über das Pentagon hinaus auf andere in Betracht kommende amerikanische Regierungsdepartemente und Aemter (Agencies etc.) auszudehnen. Wir sehen mithin den Anträgen der GRD mit Interesse entgegen.

Wie ich Ihnen schon ankündigte, werde ich im August und bis zum 10. September auf Heimaturlaub und an der Botschafterkonferenz in der Schweiz weilen. Ich werde das zu einer Aussprache mit der GRD benützen und mir gestatten, auch Sie um eine Unterredung zu bitten.

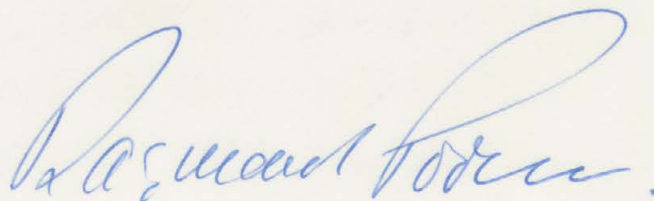
Im Hinblick auf Ihren Besuch bei Verteidigungssekretär Harold Brown gestatte ich mir, Ihnen anbei zur Person Ihres amerikanischen Kollegen einen vertraulichen politischen Bericht dieser Botschaft von Ende Dezember v.J., als Brown von Jimmy Carter zu seinem künftigen "Secretary of Defense" erkoren

./.

wurde, sowie eine Wertung seines Werdegangs und seines generellen Konzepts in der "Washington Post" vom vergangenen Montag, 27. Juni, schon jetzt als "Ferienlektüre" und zur psychologischen Erfassung Ihres Gesprächspartners zu übermitteln.

Darf ich beifügen, dass Sie für die Dauer Ihres Washingtoner Aufenthalts, wenn Ihnen dies zusagt, bei uns auf der Botschaftsresidenz ein willkommener Hausgast sein werden.

Ich versichere Sie, Herr Bundesrat, meiner ausgezeichneten Hochachtung.



(R. Probst)

Beilagen